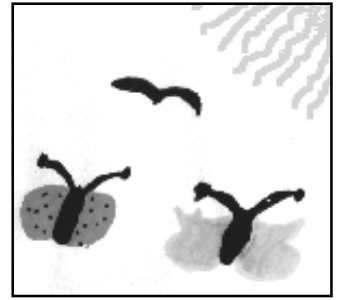


ADB – Die Zeitung

Ausgabe 2 – Sommer 1998



Editorial

Liebe Leser,

zuerst möchten wir uns bei Ihnen für die vielen Bemerkungen und Hinweise zu unserer ersten Ausgabe bedanken. Die große positive Resonanz hat uns sehr gefreut und ist zugleich Ansporn, auch die zweite Ausgabe für Sie interessant und möglichst in verständlichem und lockerem Ton zu gestalten.

Höhepunkte dieser Ausgabe: Ein neues Konzept, das unserem mandantenfreundlichen Status auch im Immobilienbereich Rechnung trägt.

Desweiteren beschäftigen wir uns mit dem Berufsunfähigkeitsschutz, aus dem sich der Staat nahezu völlig zurückzieht.

Sollten Sie an dem einen oder anderem Thema Interesse haben bzw. aus dem umfangreichen Spektrum unserer Dienstleistungen Beratung wünschen, können Sie sich mit beigefügter **Interessentkarte** gern an uns wenden. Ihr Betreuer oder wenn Sie sich erstmalig an uns wenden, einer unserer Mitarbeiter wird Ihre Wünsche gern vertrauensvoll bearbeiten. Da bleibt mir nur noch, Ihnen viel Freude beim Lesen und einen schönen Sommer 1998 zu wünschen

Das Team des ADB

Berufsunfähigkeit ade?

Seit längerem wird in den Medien das Schicksal der Rentenversicherung thematisiert - mit klarem Akzent auf der Altersversorgung. Für viele Versicherte ist jedoch der Einkommensschutz bei verminderter Arbeitsfähigkeit viel naheliegender. Das Rentenreformgesetz 1999 sieht in diesem Punkt gravierende Änderungen vor. Die wichtigste Konsequenz:

„Das Teilrisiko der **Berufsunfähigkeit wird ab dem Jahr 2000 aus dem Leistungs-**

spektrum der gesetzlichen Rentenversicherung herausgenommen und damit privatisiert.“ (Prof. Ruland, Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger, anlässlich eines Presseseminars.)

Den Begriff „Berufsunfähigkeit (BU)“ und die entsprechende Leistungsform wird es künftig nicht mehr geben! Die Kategorie BU schloß aber ein, daß ein Versicherter maßgeblich nach seiner Qualifikation, seinen Kenntnissen und seiner bisherigen Lebensstellung behandelt wurde. Das ist nun Geschichte.

Ab dem 01.01.2000 gilt ein System von **Erwerbsminderungsrenten in drei Stufen**. Ein Versicherter erhält:

- ◆ eine volle Erwerbsminderungsrente, wenn er / sie nur noch unter drei Stunden täglich erwerbstätig sein kann;
- ◆ eine halbe EM-Rente bei Erwerbsfähigkeit zwischen drei und unter sechs Stunden;
- ◆ keine Rente, wenn er / sie noch sechs Stunden oder länger täglich erwerbstätig sein kann.

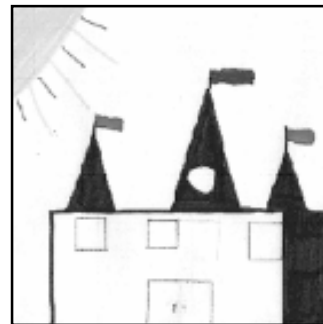
(Fortsetzung Seite 2)

Sachwert Immobilie / Wohnen im eigenen Haus

Nicht erst seit der beginnenden Euro-Debatte, bereits vorher gehörte der Immobilienerwerb zu den größten Wünschen der Deutschen. Auch wenn dieser Traum in Stein, Holz oder Fermacell gerade in Berlin sündhaft teuer ist, dürften die jetzigen Bedingungen künftig kaum noch einmal besser liegen. Das anhaltend günstige Zinsniveau ist seit Jahren in dieser Tiefe nicht mehr gesehen worden. Viele Marktbeobachter schätzen jedoch, daß mit der bevorstehenden Euro-Einführung die Zinsen sich wieder normalisieren und eventuell sogar stärker nach oben tendieren werden. Nach diesem Szenario dürfte spätestens in 1999 mit steigenden Zinsen zu rechnen sein. Was auch nur ein ein-

ziger Prozentpunkt bei einer Hausfinanzierung ausmacht, zeigt unser kleines Beispiel:

350.000 DM Kreditsumme statt 6,5 % effektiver Jahreszins 7,5 % ergibt bei 25 Jahren Laufzeit



Mehrkosten von 67.631 DM.

Aber nicht nur die Finanzierungsseite ist derzeit günstig. Auch auf der Anbieterseite sind auf Grund schleppender Nachfrage die Preise in den letzten 2-3 Jahre eher gesunken statt ange-

stiegen. Die allgemein schlechte wirtschaftliche Lage (Arbeitslosigkeit, unsichere Zukunftsaussichten) hat viele Berliner zur deutlichen Zurückhaltung beim Bauen /Kaufen veranlaßt. So daß sowohl Hausanbieter als auch der Grundstücksmarkt mit derzeit moderaten Preisvorstellungen aufwarten.

In dieser insgesamt günstigen Situation hat sich der ADB entschlossen, seine Leistungspalette im Bereich Finanzierung und Hausbau zu überarbeiten. Gemeinsam mit einer langjährigen Partnerfirma, die sich bereits seit vielen Jahren auf Immobilienfragen spezialisiert hat, haben wir ein neues Konzept für ein individuelles anbieterunabhängiges Vorgehen entwickelt.

(Fortsetzung Seite 2)

War da noch was...? Aber sicher..

Nachdem der Staat die Berufsunfähigkeitsabsicherung demnächst abschaffen möchte (siehe auch unser Titelthema), hat die eine namhafte Versicherungsgruppe eine Produktinnovation in diesem Bereich herausgebracht. Erstklassiger Schutz der Arbeitskraft kombiniert mit einer Aktienanlage, die deutlich mehr als eine Beitragsrückerstattung erwarten läßt. Infos beim ADB oder <http://www.AkademischerDienst.de>

**Fortsetzung:
Wohnen im eigenen Haus**
Das Konzept

Ausgehend vom **finanziellen Spielraum** unter Einbezug aller erdenklichen Quellen

- ◆ vorhandene Gelder in Form von Bankguthaben, Aktien, Rentenpapieren, Fonds etc.
- ◆ "versteckte" Gelder in Form von Lebensversicherungen, Bausparverträgen
- ◆ eventuelle Fördermittel des Landes Berlin (IBB) oder Brandenburg (ILB)
- ◆ Eigenleistungen (Muskelhypothek)

wird das finanziell Machbare (**das Potential**) ermittelt.

Wenn die Finanzierung steht, suchen Sie sich ein Haus Ihrer Wahl oder projektieren sich selbst Ihr Traumhaus nach Haustyp, Größe, Ausstattung, Grundrisse etc.

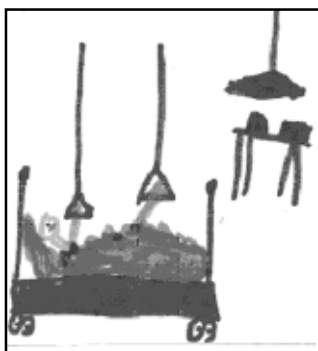
Ob eigener Entwurf oder das Haus irgendeines Anbieters, unsere Partnerfirma bietet Ihnen im Rahmen Ihres finanziellen Potentials ein **Architektenhaus** genau nach Ihren Vorstellungen. Dabei ist dieses individuelle Angebot eines Architektenhauses nach den Erfahrungen der letzten Jahre in der Mehrzahl der Fälle sogar günstiger. Komplette professionelle Baubetreuung, einschließlich Fördermittel, ist im Angebot zumeist einberechnet.

Wir denken, daß wir mit diesem Weg von Architektenhäusern einer großen Berliner Baufirma unseren Kunden in puncto Flexibilität und Kundenvorteil sehr weit entgegenkommen können. Ganz so wie Sie dies von unserem Haus als klassischer Versicherungs- und Finanzmakler gewohnt sind.

r.n.

Fortsetzung: Berufsunfähigkeitsabsicherung

Gemeint ist eine Erwerbstätigkeit in jeglicher Form und sei es eine Pförtnerstätigkeit. Die jeweilige Arbeitsmarktsituation spielt bei der Betrachtung nun keine Rolle mehr. Hinzu kommt, daß die zukünftige Erwerbsminderungsrente auch noch geringer ausfällt, als die Berufsunfähigkeitsrente heute.


Fazit:

Die skizzierten Änderungen bedeuten einen qualitativen! Einschnitt im System der gesetzlichen Versorgung. Leistungen werden nur noch gewährt, wenn die Erwerbsfähigkeit generell eingeschränkt ist. Davon sind insbesondere Versicherte mit höherer Qualifikation besonders betroffen.

a.w.

Sachwert Steuer-Immobilien-Überblick Stand 1998

Nicht jeder möchte eine Immobilie erwerben, um darin selbst zu wohnen. Als steueroptimierte Anlagen haben sich Immobilien einen guten Ruf erworben, auch wenn in Einzelfällen so mancher Initiator dieser Modelle durch unkluges Wirtschaften, falschen Annahmen dem Anleger mehr Ärger als Freude bereitet hat.

Leider hat der Gesetzgeber aus der Not leerer Kassen die Möglichkeiten von immobilientragenen Steuermodellen deutlich eingeschränkt. Das neue Festzuschußmodell ab 1999 (Berlin z.B. 400 DM/m²) bringt nach Expertenmeinung nur noch geringe Steuerspar-effekte.

Nach altem Muster (bereits ohne Sonder-Afa-Ost) sind lediglich in 1998 noch Steuern zu sparen. Zum Beispiel durch die Beteiligung am Bau von Stadtvillen mit einer 25prozentigen Sonder-Afa neben den normalen Abschreibungen.

Das interessantere Modell "Altbausanierung" ist nur noch bis zum Sommer 1998 möglich, da der Baubeginn erst nach Anlegerzeichnung und die Fertigstellung in 1998 erfolgen muß. Dann sind 40% der Sanierungskosten sofort oder besser 10 mal 10% innerhalb der nächsten 10 Jahre als Sonder-Afa neben der normalen Abschreibung absetzbar. Bei durchschnittlich 70% Sanierungskosten (Rest Gebäude und Grundstück) vom Gesamtaufwand kann so manches an Steuern gespart werden.

Ein anderes lukratives Angebot ist der Erweiterungsbau einer Mutter-Kind-Klinik im herrlichen Berchtesgardener Land. Aufgrund des hohen Auslastungsgrades von gut 100 % wird so viel Geld erwirtschaftet, daß sich bei einem Steuersatz von 35-40 % sowohl die günstige Finanzierung als auch die Tilgung komplett alleine tragen. Ein sehr seltener Fall unterhalb 53% Steuersatz. Aber auch bei einem geringeren Steuersatz ist die Rendite des Angebotes sehr interessant.

r.n.

-Aktuelle Versicherungssplitter -

- ◆ Ab 1.4.98 zahlt das Arbeitsamt bei Arbeitslosigkeit auf Antrag (Befreiungsrecht) die private Krankenversicherung, höchsten jedoch den Beitrag, der im gesetzlichen System angefallen wäre. Dies gilt für Versicherte, die länger als 5 Jahre privat krankenversichert waren.
- ◆ Rentenskandal in Großbritannien mit Schaden in Höhe von ca. 30 Mrd. DM durch unpassende und überteuerte Versicherungsverträge.
- ◆ Der Vorschlag der FDP, den Pflegebeitrag von 1,7 % auf 1,5 % zu senken, wurde von der Regierung endgültig abgelehnt.
- ◆ Eltern haben Anspruch auf Kindergeld bis zum 27. Lebensjahr, auch wenn nach dem Studium eine Promotion vorbereitet wird. FG Düsseldorf
- ◆ Ab 1,6 Promille gelten Radfahrer als absolut fahruntüchtig und können wegen fahrlässiger Trunkenheit im Verkehr bestraft werden. OLG Karlsruhe
- ◆ Die öffentlichen Versicherer und die Eurotax-Schwacke bieten im Internet unter www.mein-auto.de die aktuelle Wertermittlung Ihres Autos an.
- ◆ Im Test der Fachzeitschrift "Versicherungskaufmann" schneiden die vom ADB genutzten Versicherungs-Vergleichsprogramme (Leben, Rente, Berufsunfähigkeit, Kranken und Kfz) hervorragend ab.

Lottogewinn oder die Chance, in kleinen Schritten reich zu werden - Fondssparpläne als Variante der erfolgreichen Kapitalbildung.

- 1991 - Sie beginnen Ihre vermögenswirksamen Leistungen, z.B. 78 DM monatlich, in einen Fondssparplan zu investieren. Nach Ablauf der gesetzlichen Bindefrist von 7 Jahren hätten Sie heute durchschnittlich über 10.000 DM Guthaben.

wieder geplant ein aktualisierter Themenabend
“Geldanlage in unruhigen Börsenzeiten - Chancen und Risiken”
 Ort: Büro ADB
 Nordhauser Str. 9
 Beginn: 19.00 Uhr
 Datum: 28.05.1998
 Referent: Uwe Meißner
 Anmeldung schriftlich oder telefonisch unter 3495414

Zeitraum zwei größere Börsen-Crash's gab.

Hier sehen Sie die Wertentwicklung von Investmentfonds in den letzten Jahren im Vergleich zu anderen Anlageformen.

Zugegeben, die guten Börsenjahre sind sicher ein wichtiger Aspekt.

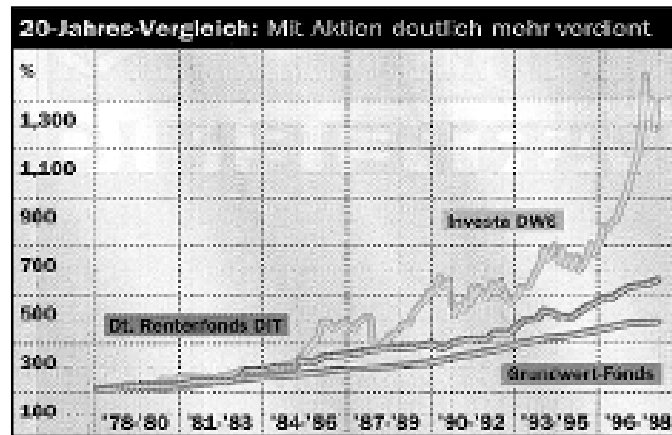
Entscheidender für diese guten Ergebnisse jedoch war die Langfristigkeit der Anlage-

lich 5.000 DM (73-92). Nach zwanzig Jahren stellen sie fest: der Pechvogel hat stets zum ungünstigsten Zeitpunkt angelegt, der Glückspilz zum günstigsten. Trotzdem freut sich der Pechvogel über 13,8% Rendite p.a. und über 535.000 DM (nur 1,4% weniger als unser Glückspilz). Dies macht der Cost Average Effekt aus, hier bei einem der besten Fonds weltweit, dem Templeton Growth Fund.

den asiatischen Börsen empfohlen, antizyklisch zu handeln und die “Discountangebote” in diesen Regionen über Sparpläne zum Einstieg zu nutzen. Viele unsere Mandanten haben damit monatlich zweistellige Zuwächse erzielt, woran man sich jedoch auf dem Aktienmarkt nicht gewöhnen darf.

Die Vorteile von Fondssparplänen: u.a.

- ◆ ab 100 DM monatlich
- ◆ breite Streuung des Anlagekapitals führt zur Risikominimierung
- ◆ Transparenz der Wertentwicklung durch Zeitungen, Videotext
- ◆ erfolgreiche Fondsmanager erzielten nachweisbar zweistellige Ergebnisse p.a.!



Dieses hätten Sie sich bspw. steuerfrei auszahlen lassen können oder ...

Neben den steuerlichen Vorteilen besteht diese Anlageform durch die sehr gute Wertentwicklung, obwohl es in diesem

entscheidung sowie die ständige und konsequente Investition. (Cost-Average oder Durchschnittskosteneffekt)

Nachfolgend möchten wir dies verdeutlichen:

Zwei Anleger investierten jähr-

Fazit: Wichtig ist **nicht wann**, sondern **daß Sie langfristig investieren** und investiert bleiben.

◆
 Unseren langjährigen Kunden haben wir im Jahre 1997 nach den starken Kursrückgängen an

Alle großen renommierten Investmentgesellschaften bieten Sparpläne an. Wir stehen Ihnen mit unseren Erfahrungen gern zur Verfügung.

Wie lange und wieviel Sie investieren möchten, das entscheiden Sie.

u.m.

ADB Personalservice

Für die meisten unserer Kunden und Mandanten hat sich der ADB im Bereich

Bewerbungsbetreuung / Personal einen Namen gemacht. Heute möchte ich Ihnen einige Überlegungen zum **Stil des Bewerbungsanschreibens** darstellen, die bereits zur gehobenen Analyse der Unterlagen gehören.

Ein Stil kann nach drei wesentlichen Gesichtspunkten bewertet werden:

① **logischer Aufbau**

Er zeigt die Denkart des Bewerbers. Ist sinnvoll gegliedert wor-

den, sind die Gedanken logisch entwickelt?

Die Palette ist reichhaltig: von anschaulich-konkret - begrifflich-abstrakt / intuitiv oder analytisch / locker bis großzügig - exakt bis pedantisch / gefühlsbetont oder sachgebunden.

② **geistige Differenziertheit**

Hier spiegelt sich der Sinn für feine Unterschiede, Bedeutungsnuancen, Gedankenreichtum, Lebendigkeit, Einfallsreichtum, Kritikfähigkeit oder auch Scharfsinn wider.

③ **sprachlicher Ausdruck**

Er gibt im allgemeinen Hinweise auf das Bildungs-

Stil(e) im Anschrei-

niveau aber auch auf einige persönliche Eigenschaften wie Temperament oder Ausdrucksfähigkeit. Vom Sprachstil auf den Lebensstil zu schließen ist zwar gewagt aber möglich.

An Hand konkreter Beispiele (**Ausdruck**) sehen sie die Schlußfolgerungsmöglichkeiten: vorwiegend aktiv

- handelt, energisch
- vorwiegend passiv
- abwartend, betrachtend
- vorw. substantivierter Stil
- versachlicht, distanziert
- bis steif, schwerfällig
- vorwiegend verbaler Stil
- lebendig, ungezwungen

Selbstverständlich werden die gewonnen Erkenntnisse nicht isoliert betrachtet, sondern in Kombination mit anderen Tatsachen einer Bewerbung.

r.n.

Übrigens sind unsere Bewerbungshilfen nahezu komplett in der Grundversion ins Internet gelangt, was selbst dem “manager magazin” 02/98 oder der “Zeit” eine Empfehlung Wert war.
www.bewerbungen.de

Gier	Heiltrank	1. Buch Moses	Kosenamen span. Königin	Kfz. Hongkong	ital. Fluß	Abk. Himmelsrichtung	Himmelsrichtung	Handfeuerwaffe	Bezahlung	Nachtlokal	Häftanstalt	Abk. Himmelsrichtung
				Geschwätz		Bekleidungsstück					franz. er	
						Kfz. Surinam						
Fahrer						Gewinde						Amtstracht
				Geigenteil								
Frauenname											Tropenvogel	
Zei. Xenon			Abk. für Anmerkung	Kfz. Spanien	geistl. Titel	Kfz. Tübingen				Gegenteil contra		
							Kfz. Neumarkt	franz. Geist				
Frauenname				Empfehlung								
Gedanke								Kfz. Deutschland	geolog Begriff			
Kfz. San Marino				Testfragepunkt				Abk. für dito				Zeich. Selen

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Das Lösungswort verbindet sich mit den schönen Seiten des Lebens.

(Das Lösungswort unserer ersten Firmenzeitung lautete **Gesundheit**, die wir Ihnen für 1998 ganz herzlich wünschten.)

Aus aktuellen Schadensmeldungen Womit Versicherte Ihre Gesellschaft schockierten

Heute schreibe ich Ihnen zum ersten und letzten Mal. Wenn Sie dann nicht antworten, schreibe ich gleich wieder.

Kann leider die Prämie nicht zahlen. Letzte Woche haben wir ein Kind bekommen und morgen kriegen wir Kohlen ...

... ich bin schwerkrank gewesen und zweimal fast gestorben. Da können Sie mir doch wenigstens das halbe Sterbegeld auszahlen!

Da ich mit meinem Mann nicht mehr zusammenlebe, bitte ich Sie höflichst, Ihren zuständigen Vertreter vorbeizuschicken.

Unser Hund biß den Dackel, welcher mit seiner Frau bei uns vorbeikam hinten rechts. Er biß auch die Frau, aber sie stellt keine Ansprüche.

Ein Fußgänger rannte in mich und verschwand dann wortlos unter meinem Wagen.

Wenn ich oft krank werde, geht Sie das gar nichts an, Sie haben bloß zu zahlen, sonst verzichte ich in Zukunft ganz auf das Kranksein ...

Ich dachte, das Fenster ist offen, es war jedoch verschlossen, wie sich herausstellte, als ich den Kopf hinaussteckte. Der Unfall wurde polizeilich aufgenommen, wobei an Ort und Stelle meine Unschuld einwandfrei erwiesen wurde!



<p>Impressum Finanz- und Versicherungsmakler, Personalservice u. -training Nordhauser Str. 9 in 10589 Berlin Tel. 030 / 3495414 oder 030 / 34901450 Fax 030 / 34901452 http://www.AkademischerDienst.de http://www.Bewerbungen.de beteiligt an der Firmenzeitung: Gabriela Erbe, Bettina Jüdes, Andreas Wenzel, Uwe Meißner, Ralf Neubauer</p>	<p>Akademischer Dienst Berlin Stand 05/98 (ohne Gewähr)</p>
---	--

Mit einer passenden Ergänzungsversicherung kann hier aktiv gegengesteuert werden. Übrigens für Kinder im Zahnersatzbereich noch **bis zum 31.06.98 ohne Gesundheitsfragen.**